

Peter Jakob

Der Schatten

Wandel einer Metapher in der
europäischen Literatur

konrad kirsch verlag

Inhalt

1. Vorwort 1

2. Untersuchungsgegenstand und Methode 7

2.1 Ziel der Arbeit 7

2.2 Methode 12

2.3 Textkorpus 15

2.4 Forschungsbericht und theoretische Grundlagen 19

3. Kulturelle Aspekte des Schattens 27

3.1 Der Schatten. Naturwissenschaftliche Aspekte 27

Der Schatten als physikalisches Phänomen / Die unterschiedlichen Schattenformen / Conclusio der Untersuchung Baxandalls

3.2 Der Schatten als Symbol. Cassirers Auffassung vom symbolischen Denken 31

Die symbolische Form und die symbolische Prägnanz / Der mimische, der analoge und der symbolische Ausdruck oder das Entstehen einer symbolischen Form / Schatten und Symbol / Der Mensch, ein „animal symbolicum“

3.3 Der Schatten in Volks- und Aberglauben 37

4. Die Genese des Schattens als Selbstbetrachtungsmetapher dargestellt im Schaubild 41

5. Antike 45

5.1 Die „Entdeckung des Geistes“ 45

Naturvölker und Ägypter / Antike

5.2 Der Schatten und die Sein-Schein-Problematik 59

Homer und Hesiod / Vorsokratiker / Pythagoreer / Xenophanes und die Adaption seiner Auffassung vom Schein bei Parmenides / Heraklit und Parmenides / Das „Labilwerden des Ich.“ Dargestellt am Wertewandel des Tugendbegriffs der Areté / Platon

5.3 Der Schatten (*skia, umbra*) 70

Vorüberlegung 5.3.1 Physikalischer Schatten als geworfener Schatten in eigener und metaphorischer Bedeutung 5.3.2 Der Schatten als Totenseele und die sich daraus ableitende Selbstbetrachtungsmetapher 5.3.3 Die Moral. Eine Sonderform des physikalischen Schattens in metaphorischer Bedeutung 5.3.4 Profanisierter Schattentypen 5.3.5 Exkurs: Weitere Selbstbetrachtungsmetaphern: Traumbild / Spiegelbild / Trügerisches Scheinbild göttlichen Ursprungs

5.4 Zusammenfassung und Zwischenergebnisse 98

6. Epochenparadigmatische Schattentypen vom Mittelalter bis zur Romantik 103

6.1 Mittelalter – die Vorherrschaft der christlichen Heilslehre 104

6.1.1 Augustinus und Thomas von Aquin **6.1.2** Jenseitsvorstellung in Dante Alighieris *Divina Commedia* **6.1.3** Die Metapher des Menschenschattens als Symbol der Totenseele in der *Divina Commedia*

6.2 Neuzeit – Vorbereitende Aspekte des Paradigmenwechsels in der Schattenverwendung 117

6.2.1 Renaissance. Petrarca und Boccaccio – die Vorboten der Renaissance **6.2.2** Das Jahr 1600 – Cervantes und Shakespeare **6.2.3** Barock. Vanitas und Memento mori bei Gryphius und Hofmannswaldau **6.2.4** Descartes und die Subjektivierung der Philosophie

6.3 Aufklärung 154

6.3.1 Voltaires *Candide* und Diderots *Jacques le Fataliste* **6.3.2** Theoretische Aspekte der Aufklärung und ihre Wirkung auf die Frühromantik

7. Die Romantik, unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Romantik 164

7.1 Theorie 164

7.1.1 Das Älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus **7.1.2** Frühromantik – die theoretischen Grundlagen der Romantik **7.1.3** Schatten und Sein-Schein-Vorstellung. Platons *Höhlengleichnis* und Novalis' *16. Blütenstaub-Fragment*

7.2 Metaphorisch-semantiche Verwendung des Schattens 179

7.2.1 Der physikalische Schatten in eigener und in metaphorischer Bedeutung **7.2.2** Das metaphorische Schattenbild und der Schatten als Metapher der Ich-Betrachtung **7.2.3** Metaphorische Schattenverwendungen der englischen Romantik **7.2.4** Die Selbstbetrachtungsmetapher: Schattenbild / Exkurs: Traumbild / Spiegelbild / Trugbild

7.3 Motivische Funktion der Schattenmetapher im Text 211

7.3.1 Vergleich: A. v. Chamisso's *Peter Schlemihl* und E.T.A. Hoffmann's *Geschichte vom zerbrochenen Spiegelbilde* **7.3.2** H.C. Andersens *Skyggen* und J. Grimms *Frontalbo und die beyden Orbellen*

8. Zusammenfassung. Der Wandel des Schattens.

Vom Körperteil zur autonomen Metapher 224

8.1 Die Dependenz des Schattens von Projektionsfläche, Körper und Licht 224

8.2 Die Dependenz des Schattens von der Genese des Geistes 224

Präantike – Beseelung / Antike – Ich-Koppelung / Mittelalter – Christianisierung / Neuzeit – Säkularisierung und Individualisierung / Romantik – Autonomisierung

Bibliographie 231